

### III Adventsfrühschicht am 17. Dezember 2014

Thema: Danken

**Begrüßung:** *Hermann*

Liebe Frühaufsteher seid alle herzlich zu unserer letzten Frühschicht im Advent 2014 willkommen. Wir beginnen mit dem Morgensegen: „ Im Namen des Vaters.....

In den voran gegangenen Morgenandachten haben wir über Gottes wunderbare Schöpfung gestaunt, über deren Größe und Winzigkeit. Danach haben wir zusammen mit allen Kreaturen unserem Gott, als den weisen Schöpfer aller Materie und Lebewesen, unser Lob gesungen. Heute wollen wir ihm danken für unser Leben in seiner herrlichen Schöpfung, die er uns Menschen anvertraut hat zu bewahren, und für deren Erhalt wir mitverantwortlich sind.

**Lied:** Die güldne Sonne voll Freud und Wonne, bringt unsern Grenzen...  
Str.1 – 3 (*Liedblatt*)

**Einleitung:** *Marlies*

Gott, wie herrlich, dass du es bist, der die Welt in Händen hat.

Christus, wie gut, dass wir in dir sehen das Angesicht unseres Gottes.

Herr, du schöpferischer Geist, wie wunderbar,  
dass wir in deiner Kraft mitwirken sollen, deine Schöpfung zu bewahren.

In einem Kind bist du uns begegnet, aus deinem Mund kamen Weisung und Heil. Deine Kinder sind es, um die wir uns ängstigen.

Wenn wir deinen Himmel sehen, die Schönheit der Natur, in der wir leben dürfen, den Mond und die Sterne, die du erschaffen hast.

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihm gefährliche Gaben gegeben, du hast ihn befähigt, deine Gedanken zu denken, Schöpfer zu sein mit dir.

Mache uns dankbar zu Schützern deiner herrlichen Welt und Hegern aller Kreatur.

„Die Erde ist des Herrn“- nach Psalm 24.1-6

**Maria** *Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.*

**Christa** (*Erde*): Wem gehöre ich eigentlich? Viele meinen, ich wäre ihr Besitz. Um meine Schätze wird gestritten. Ihr Menschen nagt nicht nur an meiner Substanz. Ihr ruiniert, wovon ihr lebt. „Die Erde ist des Herrn!“ Niemandem sonst.

**Margot** (*Mensch im Alltag*): Der Satz fordert mich heraus: „Die Erde ist des Herrn.“ Die Erde gehört nicht mir und nicht dir. Wir teilen sie - 2 -

mit Milliarden anderen Menschen, mit Tieren und Pflanzen dieser Erde. Wir teilen sie mit allen, die vor uns gelebt haben und die nach uns kommen. Und - sie gehört Gott. Geschöpft, geliebt, uns Menschen anvertraut - sie sorgsam zu pflegen. Etwas ratlos frage ich: Was bedeutet das für mich hier und heute in meinem Alltag?

**Maria** *Denn er hat den Erdkreis über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.*

**Christa** Die Erde ist über dem Wasser gegründet. Erde und Wasser gehören zusammen. Geschwister sind wir. Was ist mit all den Überschwemmungen, Fluten, Tsunamis, die es gegeben hat und mit denen gerechnet wird? Eine Laune der Natur? Oder lassen wir sie spüren: Da stimmt etwas nicht. Welche Kraft haben wir, Wasser und Erde, wenn wir respektlos beschädigt werden?

**Margot** Ich lebe mit einem fernen schlechten Gewissen. Da irgendwo leiden Menschen, weil es mir gut geht. Aber richtig spüren kann ich das nicht. Und etwas ängstlich lebe ich: Der Klimawandel könnte mich irgendwann doch selbst treffen. So richtig begreife ich nicht, was das für mich bedeutet. In meinem Alltag habe ich so viel anderes zu tun ...

**Maria** *Wer darf auf des Herrn Berg gehen,  
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?  
Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist,  
wer nicht bedacht ist auf Lug und Trug und nicht falsche Eide schwört,*

**Margot** Wer von uns hat ein reines Herz, wer hat unschuldige Hände? So oft habe ich das Gefühl, nicht gegen den Strom schwimmen zu können. Auto, Wohnung, in der alle Platz haben, auch Urlaub - alles gehört irgendwie dazu. Da heraustreten? Das kommt mir so vor, als würde ich mich gegen starken Wind wenden.

**Christa** Geben die Geschichten von Gottes Nähe nicht Kraft? Christen könnten miteinander nach ganz anderen Maßstäben leben. Wenn ich, die Erde, Gott gehöre, dann müsste ich für die Menschen doch mehr bedeuten als alle Zwänge und Konventionen. Macht es nicht müde, immer mithalten zu wollen? Wofür lohnt es sich zu leben? Sehnt sich niemand nach einer Gemeinschaft, in der Güte wohnt? der wird den Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit vor dem Gott seines Heiles.

**Margot** Gesegnet sein, erfüllt, tief berührt, mit Liebe beschenkt – danach sehne ich mich so sehr! Nach einem Lebenstakt,

mit dem ich Schritt halten kann. Nach einem gütigen Gott, mit Güte gesegnet sein ... Ich fürchte, dass das in meinem Hamsterrad kaum möglich ist.

**Maria** *Das ist das Geschlecht,  
das nach ihm fragt,  
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.*

**Christa** Ich träume davon, dass ihr Menschen eure Hamsterräder verlasst. Dann könntet ihr euch zusammentun, auf Gott hören und euer Leben überdenken. Neu anfangen, Güte leben, Güter teilen, weil ich, die Erde, Gott gehöre, weil ihr Menschen in Gottes Güte gehört, weil Gott euch segnet.

**Maria** *Die Erde ist des Herrn  
und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.*

**Lied:** Herr ,deine Liebe ist wie Gras und Ufer....Str.1-4 (*Liedblatt*)

**Kyrie:** **Marlene** *Gott, du hast Himmel und Erde geschaffen,  
von deiner Güte leben wir.*

Wir sorgen uns um deine Erde. Unsere Tische sind reich gedeckt. Wir nehmen selbstverständlich von den Gütern deiner Erde. Unser Leben riskiert das Überleben anderer Menschen, der Mitgeschöpfe und Pflanzen. Deine Schöpfung seufzt. Erbarme dich, Gott.

**Elfriede** *Gott, du hast Himmel und Erde geschaffen,  
von deiner Güte leben wir.*

Wir bitten um deinen Beistand. Lass uns erkennen, wo wir unserem Leben eine andere Richtung geben sollen, wo wir im Kleinen wie im Großen deine Erde schützen und bewahren müssen. Befähige uns, dabei nicht müde zu werden. Erbarme dich, Gott.

**Hildegard** *Gott, du hast Himmel und Erde geschaffen,  
von deiner Güte leben wir.*

Du rufst uns, umzukehren und immer wieder neu zu beginnen. Deine Erde vertraust du uns an, sie zu lieben und zu bewahren mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit unserer ganzen Kraft. Erbarme dich, Gott.

**Bibellesung: Kolosserbrief 1.12 – 17** **Rainer**

**12** Dankt dem Vater mit Freude! Er hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben am Los der Heiligen, die im Licht sind.

**13** Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes.

- 14 Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.  
15 Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.  
16 Denn in ihm wurde alles erschaffen, im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin erschaffen.  
17 Er ist vor aller Schöpfung, in ihm hat alles Bestand.

**Lied:** GL Nr.403.1 – 4 Nun danket all und bringet Ehr....

### **Fußspuren Gottes *Petra***

Ein französischer Gelehrter durchstreift die Wüste und hat sich als Führer einige Araber mitgenommen. Beim Sonnenuntergang breiten die Araber ihre Teppiche auf den Boden und beten. „Was machst du da?“ fragte er einen. „Ich bete.“ „Zu wem?“ „Zu Allah.“ „Hast du ihn jemals gesehen - betastet – gefühlt?“ „Nein.“ „Dann bist du ein Narr!“

Am nächsten Morgen, als der Gelehrte aus seinem Zelt kriecht, meint er zu dem Araber: „Hier ist heute Nacht ein Kamel gewesen!“ Da blitzt es in den Augen des Arabers: „Haben Sie es gesehen, betastet, gefühlt?“ „Nein.“ „Dann sind Sie aber ein sonderbarer Gelehrter!“ „Aber man sieht doch rings um das Zelt die Fußspuren!“ Da geht die Sonne auf in all ihrer Pracht. Der Araber weist in ihre Richtung und sagt: „Da, sehen Sie: die Fußspuren Gottes!“

### **Die Krone der Schöpfung *Helga W.***

Der Mensch soll die Krone der Schöpfung sein?  
Gütiger Himmel, dass ich jetzt nicht lache,  
dabei ist mir zum Weinen zumute,  
er macht mit dem Teufel gemeinsame Sache.

Was hier die Natur uns erschaffen hat  
in vielen Millionen von Jahren,  
das walzt er mit seiner Gewinnsucht platt,  
sein Zug ist schon längst abgefahren.

Er vernichtet Wälder und Tiere,  
macht hier zu Geld, was nur möglich erscheint,  
nimmt der Natur Lunge und Niere,  
ich wund' re mich, dass der Himmel nicht weint.

Er plündert Ozeane und Meere,  
die Menschheit hat längst die Schlacht verloren,  
erkennt nicht mal seiner Taten Schwere.  
Die Menschen sind dumm, nicht dumm geboren.

**Stephan**

**Bildpräsentation:** Gottes Schöpfung bewahren!

**Gebet:** (*Gebet der Vereinten Nationen*) **Annette**

Unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.  
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,  
der nicht ausgeplündert und zur Mülldeponie wird,  
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,  
nicht von Hunger und Furcht gequält,  
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse,  
Hautfarbe oder Weltanschauung.  
Gib uns Mut und die Voraussicht,  
damit unsere Kinder und Kindeskinde einst mit Stolz  
den Namen „Mensch“ tragen.  
Wir beten nun gemeinsam das **Vater unser**.....

**Segen:** **Pfarrer**

Gott, unser Schöpfer, im Licht dieses neuen Tages preisen wir dich:

Durch dein allmächtiges Wort hast du alles ins Leben gerufen.  
Dass wir atmen, ist ein Wunder deiner Güte.  
Dein ist die ganze Welt, die du geschaffen.  
Dein ist die Nacht und dein der Tag.  
Dein ist die Zeit und die Ewigkeit.

Du lässt Wolken ziehen und Winde wehen.  
Du gibst Sonnenschein und Regen.  
Unter deiner Hand blüht die Erde auf.  
Du lässt Korn für das Brot wachsen  
und Trauben für den Wein reifen.  
Du erfreust uns mit Blumen und mit dem Gesang der Vögel.  
Wie schön ist deine Welt! Wir staunen über deine Wunder.

Nie werden wir alle deine Geheimnisse begreifen.  
Aber wir nehmen aus deiner Hand, was du uns gibst.  
Und das ist mehr, als wir verdienen, mehr, als wir fassen können.  
Gott, wie bist so groß.  
Segne uns nun im Namen des Vaters.....

**Lied:** GL Nr. 380.1 - 3 + 10 Großer Gott, wir loben dich...



G  
o  
t  
t  
,  
  
u  
n  
s  
e  
r  
  
S  
c  
h  
ö  
p  
f  
e  
r  
,  
i  
m  
  
L  
i  
c  
h  
t  
  
d  
i  
e  
s  
e  
s  
  
n  
e  
u  
e  
n  
  
T  
a  
g  
e  
s  
  
p  
r  
e  
i  
s  
e  
n  
  
w  
i  
r

Segen: *Pfarrer*